

**Montag  
21.  
Dezember**

356. Tag des Jahres 2020  
10 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 52

08:32 Uhr  
16:16 Uhr

12:49 Uhr  
— Uhr

Neumond  
13.01.

erstes Viertel  
22.12.

Vollmond  
30.12.

letztes Viertel  
06.01.

## Guten Morgen

### Versandnebenkosten

Advent, Advent, ein Postbote rennt. Einer? Nein. Alle, die in diesen Tagen als Kurier im Dienst sind, eilen im Laufschrift von Haustür zu Haustür. Dabei halten sie nicht nur Zeitungen und Briefe in Händen, sondern jonglieren gleichzeitig noch stapelweise Kartons und Päckchen. Weihnachten garniert mit Corona lässt die Ladeflächen der Transporter fast bersten. „2021 gibt es keine Postboten mehr“, ruft eine von ihnen zum Glück mit Augenzwinkern, während sie schon wieder zurück in ihr Auto springt.

„Dann sind alle eingeliefert!“ Ja, bei den Pakettmengen, die in diesen Tagen bewältigt werden müssen, kann man tatsächlich wahnsinnig werden. Deshalb: Wer auf der Suche nach einem Geschenk in letzter Minute ist, sollte sich selbst im Lockdown nicht von den Online-Versprechen verführen lassen, es werde alles noch pünktlich zum Fest geliefert. Wird es bestimmt. Aber zu welchem Preis? Der Stress für die Boten ist jedenfalls nicht im Porto inbegriffen.

Margit Brand

## Nachrichten

### Weiter Besuchsstopp in Krankenhäusern

**HERFORD (HK).** Patientenbesuche in den Krankenhäusern des Kreises sind auch weiterhin nicht möglich. Die aktuelle Regelung in den vier Krankenhäusern – Mathilden-Hospital, Klinikum, Lukas-Krankenhäuser Bünde und evangelisches Krankenhaus Enger – bleibt bis auf weiteres unverändert. „Darauf haben sich die Krankenhäuser aktuell verständigt“,

heißt es in einer Mitteilung. Aufgrund des hohen Inzidenzwertes und zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter seien Besuche weiterhin nicht möglich. Ausnahmen gebe es nur bei Menschen in lebensbedrohlichen Situationen sowie in begründeten Ausnahmefällen, etwa im Bereich der Palliativmedizin, Geburtshilfe sowie Kinder- und Jugendmedizin.

### Öffnungszeiten der Markthalle




**HERFORD (HK).** Frische und regionale Zutaten für das Weihnachtsmenü können auch in diesem Jahr in der Markthalle und auf dem Wochenmarkt eingekauft werden. Die Öffnungszeiten im Überblick: Dienstag, 29. Dezember, von 7 bis 14 Uhr, mit Außenwochenmarkt; Donnerstag, Silvester, von 7 bis 12 Uhr, mit Außenwochenmarkt; Neujahr und Samstag, 2. Januar, geschlossen; Dienstag, 5. Januar, von 7 bis 14 Uhr, ohne Außenwochenmarkt; Donnerstag, Heilig-

abend, von 7 bis 12 Uhr, mit Außenwochenmarkt; Freitag und Samstag, 1. und 2. Weihnachtstag, geschlossen; Dienstag, 29. Dezember, von 7 bis 14 Uhr, mit Außenwochenmarkt; Donnerstag, Silvester, von 7 bis 12 Uhr, mit Außenwochenmarkt; Neujahr und Samstag, 2. Januar, geschlossen; Dienstag, 5. Januar, von 7 bis 14 Uhr, mit Außenwochenmarkt.

## Reingeklickt

Der abrupte Abbau von Schausteller-Buden am ersten Advent in Bünde sorgt weiter für kontroverse Debatten. Unseren Bericht über die Äußerungen von

Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger zu diesem Thema im Stadtrat, haben besonders viele User bei Facebook angeklickt und zum Teil auch kommentiert.

Folgen Sie uns auf   

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht am Sonntagmorgen einmal mehr eine mächtig lange Warteschlange – diesmal vor der Bäckerei Schnarre in Herringhausen. Wer frische Sonntags-

brötchen haben möchte, muss in Corona-Zeiten viel Zeit und Geduld mitbringen. Und das tun an diesem Morgen auch alle. Danke, sagt dafür Einer

## So erreichen Sie unsere Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 05221/5908-31

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480

**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05221/5908-30

**Lokalredaktion Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford

Ralf Meistes 05221/5908-10  
Kathrin Weege 05221/5908-17  
Stephan Rechlin 05221/5908-12

Hartmut Horstmann 05221/5908-15  
Karin Koterass-Pietsch 05221/5908-18  
Peter Monke 05221/5908-20  
Moritz Winde 05221/5908-22  
Sebastian Picht 05221/5908-44  
Bernd Bexte 05221/5908-53  
Heike Pabst 05221/5908-52  
Lars Krückemeyer 05221/5908-45

**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 05221/5908-11  
Fax 05221/5908-16

herford@westfalen-blatt.de  
www.westfalen-blatt.de



Sie haben den Verein gegründet (v.l.): Susanne Dieckmann, Svenja Kelly, Hanna Kleine-Klatte, Silvia Erdmann, Käthe Schumacher, Lydia Bosch, Nanis Taha. Foto: Himmelsfalter

Neugegründeter Verein Himmelsfalter begleitet Familien in der letzten Lebensphase eines Angehörigen

## Wenn Kinder trauern

Von Bernd Bexte

**HERFORD (HK)** Beim Blick zum Himmel bei schönem Wetter sind sich die Mädchen sicher: „Mama lässt die Sonne scheinen.“ Die bald dreijährigen Zwillinge haben vor wenigen Monaten ihre Mutter verloren. „Wir haben gemeinsam Abschied nehmen können“, sagt ihr Vater (48). Begleitet haben sie dabei Nanis Taha und ihre Mitstreiterinnen. Die Herforder Internistin und Palliativmedizinerin hat mit anderen Frauen den Verein Himmelsfalter gegründet.

Er stellt sich der schweren Aufgabe, Kinder und Jugendliche in der Trauerphase zu unterstützen. „Das Besondere ist, dass wir bereits während der Erkrankung eines nahe stehenden Menschen damit beginnen“, erläutert Taha. Mit diesem Konzept sei der Verein in der Region einmalig.

Auslöser für die erst vor wenigen Tagen abgeschlossene Vereinsgründung war das Schicksal der Herforder Familie mit den Zwillingen. „Die Mutter war eine meiner Patientinnen“, erklärt Taha, die an der Heidestraße eine Praxis unterhält. Kurz nach dem ersten Geburtstag der Kinder habe sie bei der Frau einen Tumor diagnostiziert – der zum Tod der 38-Jährigen führen sollte. Der schreckliche Befund habe das Leben der Familie auf den Kopf gestellt. Wie geht es weiter? Wie vermit-

telt man den Kindern, dass ihre Mutter sterben wird? Für einen Menschen, auch wenn er Mediziner ist, eine zu große Aufgabe. „Deshalb knüpfen wir mit dem Verein ein Netzwerk.“ Krankenpflegerinnen, Sozialpädagoginnen, medizinische Fachkräfte und Ärztinnen aus unterschiedlichen Bereichen und Institutionen machen mit (siehe Infokasten). So wurde es möglich, dass die 38-Jährige die letzten Wochen zu Hause im Kreis der Familie verbringen konnte.

„Meine Frau wollte unbedingt noch einmal mit den Kindern raus, einen Ausflug machen“, sagt der Vater der Zwillingen. Die Himmelsfalter-Gründerinnen ermöglichten dies in Begleitung von Rettungssanitätern. Die Familie fuhr zum Hof Pape nach Preußisch Olden-

dorf. Ein besonderer, für diesen Anlass passender Ort: Eigentümer Frank Pape hat in dem Besteller „Gott, du kannst ein Arsch sein“ – verfilmt mit Til Schweiger und Heike Makatsch – die Geschichte seiner Tochter Stefanie erzählt, die mit 15 Jahren erfuhr, dass sie Krebs hat und kein Jahr später daran starb. „Es war noch mal ein sehr schöner Tag“, erinnert sich der Vater.

Damals entstand in Zusammenarbeit mit den Himmelsfalter-Aktiven auch eine Abschiedsdecke und die Mutter bastelte gemeinsam mit den Kindern Weihnachtsbaumschmuck. „Wir haben natürlich auch immer wieder über die Situation geredet und das, was kommen wird, angesprochen“, sagt Taha. Der Kontakt zur Familie besteht weiter: „Die Kinder malen

immer noch Bilder für die Frauen“, erklärt ihr Papa.

Mittlerweile kümmert sich der Verein um zwei weitere Familien in Herford. „Und nächste Woche besuchen wir eine syrische Flüchtlingsfamilie. Die Mutter ist schwerstkrank. Das älteste

»Kinder begreifen eigentlich erst mit zwölf, dass der Tod endgültig ist.«

Vereinsvorsitzende Nanis Taha

der fünf Kinder ist erst neun“, sagt Susanne Dieckmann vom Vereinsvorstand, die sich schon lange in der Hospizbewegung engagiert.

„Es geht darum, die Familien aufzufangen. Die Kinder sollen in dieser schweren Zeit Kind bleiben können“,

ergänzt Vorstandsmitglied Svenja Kelly, von Beruf medizinische Fachangestellte.

Vereinsvorsitzende Taha weiß aber auch: „Kinder begreifen eigentlich erst mit etwa zwölf Jahren, dass der Tod endgültig ist.“ Und Erwachsene hätten oft Schwierigkeiten, das Verhalten eines Kindes zu verstehen, weil Kinder ihre Trauer häufig anders ausdrücken, gerade in der Pubertät. Deshalb sollen langfristig Kindertrauerbegleiterinnen und eventuell in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Familienpatinnen ausgebildet werden.

Ach ja, warum eigentlich der Name Himmelsfalter? „Wir fanden die Assoziation der Verwandlung einer Raupe zum Schmetterling passend: Auch wenn ein Mensch uns verlässt, lebt er in uns weiter.“

## Diese Partner machen schon mit

Der Verein Himmelsfalter hat ein Netzwerk geknüpft, um die betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis etwa 21 Jahre) zu unterstützen. Partner sind: Palliativmedizinischer Konsiliardienst MuM (Bünde), Hospizbewegung Herford, Kinderschutzbund Herford, Kinderklinik und Klinikum Herford, Verein „Laika – Trost auf vier Pfoten“

(Bielefeld). „Wir wollen auch Erzieherinnen, Lehrer und Mitarbeiter anderer Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten, einbeziehen“, sagt Vereinsvorsitzende Nanis Taha. Der Verein finanziert sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Mitstreiter/innen sind willkommen. Infos: www.himmelsfalter-ev.de, info@himmelsfalter-ev.de oder Tel. 0163 1273178.



Erinnerung an die Mama: Aus einem T-Shirt der Verstorbenen entstanden diese Stoffeulen für die Zwillingen. Foto: privat

Inzidenzwert steigt auf 211,5 – Landrat und Bürgermeister beraten heute über weitere Maßnahmen

## Müller schließt Ausgangssperre nicht aus

**HERFORD (HK/bex)** Im Zuge der Corona-Pandemie hat der Inzidenzwert im Kreis am Wochenende die kritische Marke von 200 erneut überschritten. Das Robert-Koch-Institut (RKI) und der Krisenstab des Kreises meldeten am Sonntag einen Wert von 211,5. Landrat Jürgen Müller will an diesem Montag (15 Uhr) mit den Bürgermeistern der neun Kreis-Kommunen über weitere Maßnahmen beraten. Laut Corona-Schutzverordnung sind beim Überschreiten des Sieben-Tage-Inzidenz-Wertes von 200 strengere weitere Regelungen möglich, aber nicht verbindlich. So könnte etwa – wie dies für einzelne Kommunen

in den Kreisen Lippe oder Minden-Lübbecke gilt – nächtliche Ausgangssperren verhängt werden. „Dort gibt es aber eingrenzbar Hotspots, bei uns ist das Ausbruchsgeschehen diffus“, sagt Müller am Sonntag im Gespräch mit dieser Zeitung. „Und da der Kreis flächenmäßig klein, aber dicht besiedelt ist und die Kommunen ineinander übergehen, macht dies für einzelne Städte und Gemeinden wohl eher wenig Sinn. Ausschließen will ich das aber nicht.“ Weitere Maßnahmen könnten noch einmal verschärfte Einschränkungen privater Kontakte sein oder das komplette Verbot von Gottesdiensten.

Wie berichtet, halten die katholischen Gemeinden an Präsenzgottesdiensten zu Weihnachten fest.

„Der Inzidenzwert steigt seit geraumer Zeit. Wir betrachten das mit Sorge“, erklärt Müller und appelliert erneut an die Bevölkerung: „Wichtiger denn je ist es, Kontakte auf das Nötigste zu reduzieren. Wir müssen uns gegenseitig schützen!“

Am Samstag hatte der Krisenstab des Kreises noch eine Inzidenzzahl von 192,4 mitgeteilt. Demnach hatte es bis Samstag 87 neue Covid-19-Infektionen gegeben. Am Sonntag wurden dann weitere 106 Infektionen gemeldet. Die Gesamtzahl seit Ausbruch

der Pandemie erhöhte sich damit auf 4601.

Auf Basis der Samstagsdaten gibt es kreisweit 716 aktuell bestätigte Corona-Fälle. Sie verteilen sich auf Herford

(176), Hiddenhausen (68), Bünde (114), Kirchlengern (35), Rödinghausen (18), Enger (71), Spenke (52), Vlotho (37) und Löhne (145). Die Zahl der Todesfälle liegt unverändert bei 49, wobei 45 (laut Totenschein) an Corona verstorben sind und vier mit Corona.

In den Krankenhäusern werden derzeit 63 Patienten mit einer Covid-19-Infektion behandelt. Zwölf Patienten liegen auf der Intensivstation, sieben davon werden beatmet.

Heute findet ein erster Testdurchlauf am kreisweiten Impfzentrum im Industriegebiet Bustedt statt. Die Abläufe werden mit 40 Testpersonen durchgespielt.



Jürgen Müller  
Landrat